

Mexico 20 Januar 1907

Theresa Freund!

Endlich beantwortet sich Deine herrliche und prächtige  
 Brief vom 15. Dec., den ich oft und so sehr heute wieder  
 mit lebhaftem Interesse gelesen habe. In den fünf beschriebenen  
 liegenden Wochen bin ich nicht zum Ruhe gekommen. Die Feier  
 meines Geburtsfestes ist großartig ausgefallen. Drei Tage lang  
 gleich unser Haus ein Zerkampflager. Völlig ein Wochenlang  
 blühten Versender u. Freunde, die von auswärts gekommen waren, hier  
 Es folgten die Winterablässe u. Neujahr. Denn und ich hatte die  
 Ursache und freundliche Aufregung glücklich abtragen, schließlich aber  
 doch wie Kränke wieder. Ich aber sollte auf mehr als 450 Ueigenen,  
 Abwesenheit Briefe antworten. Die große Menge an Dankfragen ließ ich  
 gerne bestehen, was aber in jenen Epochen nicht leicht zu bewerkstelligen  
 war; doch ich mußte die Abwesenheit beschreiben, worin mich niemand  
 helfen konnte. So mußte mich aber das Haus meines Bruders (Ochavaca) gel  
 zu schaffen, da ich in mehreren Tagen, zumal wenn ich aufgezeigt bin, nicht  
 zu leben vermocht zu schreiben im Stande bin. Dagegen haben Katerbeobachtung an  
 dieses Art. Denn ebenfalls. Dann wurde ich von Zerkampflager hingeführt.  
 Seit Neujahr habe ich bereits 7 mal nicht mehr gehende Entfernungen, so daß  
 ich auch mit Condelago viel Zeit verlor. Abwirts ich nun zum Heimen

meiner Umgebung richtig fort, so einfach es doch alle nach  
dem eigenen Ansehen bei der Academie, Universitäten, etc.  
auf. Wohl ich mich in dem allgemeinen Dank abgeben, sondern wollte ich  
individuelle Antworten erhalten. Dabei habe ich mich in Anbetracht meiner  
Pflicht ein Capitulat als eines Schreibens. Aber für idelwichtige  
sind ich in Mainz kein Capitulat, sondern nur ein mein eigenes Schreiben  
für. Deshalb ist diese letzte Theil meines Lebens oft gestört. Und  
bis das werden zu können, habe ich auch die, das Freund, so lange werden lassen

Erd dass den vielen, zum Theil recht empfindlichen Antworten ist, mit sehr  
klar gemacht, welche Forderungen in der Sache von Jahren, dank der regen An-  
heit meine Schritte und Schritte. Und es ist ein sehr angenehmes Geschehen  
hat. Ich bin sehr glücklich für mein Wissen belohnt werden. In Wien möchte man,  
dieser Zeitpunkt festsetzen zu sollen und bester ein Beispiel über die Forderungen in  
Müssen ist in Wien denken zu lassen und in Anbetracht der Adressen zu veröffentlichen. Es  
wird die ersten der ersten Zeitungsberichte, die die vergangenen sein werden, nach einem  
bisherigen Beispiel zu lesen bekommen. Ich auch für die Propaganda erfordern, so will ich die  
einige von mir selbst in gewissen Betrachtungen hier stehen

Von allen Seiten ist belohnt worden, das mein eigenes Leben als Lebens- u. Geldes der  
dieser Wissenschaft gewidmet war, und das nicht nur, niemand so wie ich auf die Ver-  
ständigung von Österreich u. Deutschland auf diesen Gebieten beigetragen hat. Ich das besonders  
verdanklich von Berlin, u. München aus belohnt worden, so soll die physische Min-  
nere Arbeit (von Doro. v. Hoff) der weiteren kommen, das ich in Rom der eigentliche  
Führer gewesen bin. - Von Rom aus ist mir ja auch Lob und Ehr. in Fülle geworden.  
Ich habe darauf ganz eingehen zu können, wenn ich das Zeit - Kraft befragen

noch. Inwieweit ich mich angeschlossen habe, mehrere sind nicht mehr National  
für mich erhalten haben (für mich aber nicht von meine Gläubiger gewinn  
haben), wie auch Schiaparelli, Capella, Zeller. - Das auch Abb' Du haben ge-  
schrieben hat, hängt mit anderen Dingen zusammen. Dass Paulus hat ich nicht ein-  
zigste Graf erhalten, obwohl ich gerade in jüngster Zeit wieder häufige Briefe er-  
halte mit Dattler, Leber u. Juliuswille u. anderen. Das hat ich Wien gerade ein  
verbleibenden Einkommen gemacht, gemäß dem alten Plan 1904, vorgekommen war. Alle  
meine in der Wiener Zeit der 50 jährigen Pflichten, sondern auch die Herr  
von der Erde der dachten zu geben - das niemand erklären u. niemand fassen  
ein schriftlich Graf. Das da werden der Zeitpunkt was mich gelangen glücklich be-  
gelingen. Nach dem die Ranges von mir wieder von der Kopf. Wahrscheinlich hängt das  
mit Vorgängen von letzter Stunde zusammen, das ich es aber ich nicht nicht mag. - In  
meiner Zeit nach zwei Malen. Es gibt mehrere andere viele Zeitpunkte ich  
nicht erklären, wenn das sich auch ein wenig ganz interessant befinden; je einem von  
Uchzig in der Münchener Ally. Zeitung ist eines über meine Wanderjahre  
von Prothof in der Op. Revue, auch das folgende Buch d. Kallmann hat  
mich freuen wollen u. genau in dem Maße eines sozialer Mr. Pauli, der  
Wien in Anbetracht. - Es ist ein mir gewidmet Ueber den Lebens von W. H.

Erben, Schmitz, Kallenberg, u. Kallid (München u. Berlin bei Oldenburg 1907).  
Dieser Brief ist die ersten gefallen  
Nun zu diesen letzten Briefen zurück. Ich dank herzlich für die dort angedruckten  
Wörter. Ich dank für die Nachricht aus der Familie und auch über die politische  
Nachrichten. Von u. Leben von mir, natürlich auch Geld der Größe und ge-  
meinigen Freunde. - Ich habe wieder meine Lebensgeschichte mit Freude wieder

19446<sup>46</sup>

hier in der Gasse zu erhalten. Alle vertrieb ich eine  
Zusammenkunft, bei der man sich nicht zu viel gegenseitig  
sagte. Der muß überhaupt nicht ein all gemeines Fremde sein.  
Licht ist, will das nicht so sein sein Herz, wie das auch die  
fliegende Notwendigkeit sein muß, nicht ablassen hat und an alle  
Freundschaften kein Haupt alle auf Wiedersehen

Freundlich ist dies

St. Paul